

A11 Arbeitsprogramm 2026/2027

Antragsteller*in: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bremen, dort beschlossen am 14.10.2026 (Grüne Jugend Bremen)

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

Antragstext

In diesem Verbandsjahr ist viel passiert. Wir haben eine krasse Umverteilungskampagne organisiert, Demos gegen sexualisierte Gewalt und gegen Überwachung auf die Beine gestellt, waren gemeinsam für ein schönes Sommerwochenende in Worswede, haben Kuchen gegessen und Strategien für eine inklusivere, geschlechtergerechtere und sicherere Verbandskultur entwickelt.

In diesem Jahr ist aber auch noch einmal deutlicher geworden, was wir haben wollen. Wir wollen eine Politik, die sich nicht nur für Superreiche lohnt, sondern für alle Menschen. Wir wollen echte Zukunftsperspektiven für junge Menschen und keine Dienstpflichtdebatten. Wir wollen Klimaschutz statt Rekordhitze, Community statt Queerfeindlichkeit und Feminismus statt Gewalt. Wir wollen nicht lang schnacken, Bremen anpacken und das laut, solidarisch und links.

1. Bürgerschaftswahl

1.1 Kampagne zur Bürgerschaftswahl 2027

Mit drei jungen Kandidierenden gehen wir in die Bürgerschaftswahl. Unser Ziel: Mindestens zwei von ihnen ziehen ins Parlament ein. Dafür haben wir ein Kampagnenteam, das den Wahlkampf der GRÜNEN JUGEND Bremen plant und koordiniert. Wir wollen einen starken Wahlkampf führen, in den sich alle Mitglieder einbringen können, egal ob sie seit Jahren dabei oder gerade erst eingetreten sind. Damit das gelingt, bieten wir zwei Kampagnentrainings für die GJ Bremen in Bremen und Bremerhaven an. Eines davon soll vor dem Beginn der Kampagne stattfinden und ein zweites währenddessen zur Auffrischung und Einbindung von Menschen, die neu dazukommen.

Wir wollen nicht einfach nur Stände machen. Jede Aktion soll ein Highlight sein, das auffällt, Spaß macht und Menschen niedrigschwellig ins Gespräch bringt.

Unsere Ziele für den Wahlkampf sind:

1. Durch einen Mitgliederzuwachs aus derzeit bei der GJ Bremen unterrepräsentierten Gruppen wollen wir vielfältiger werden. Um das zu erreichen, wollen wir zwei Wahlkampfaktionen gezielt für FLINTA*-Personen, Azubis, Migra-Personen und U20-Jährige umsetzen.

2. Außerdem wollen wir, dass mindestens zwei unserer Votenträger*innen in die Bremische Bürgerschaft einziehen. Um das zu erreichen, stellen wir einen starken Personenwahlkampf auf die Beine, der nicht nur von unserem Kampagnenteam, sondern von der ganzen GJ Bremen getragen werden wird.

3. Mit diesem starken Wahlkampf wollen wir in der Presse landen. Dafür planen wir, zu einem Thema mit einer Bremer Organisation für zum Beispiel eine soziale Aktion zusammenzuarbeiten.

1.2 Auffangkampagne nach der Bürgerschaftswahl

Nach der Bürgerschaftswahl werden wir ein großes Socializing planen, um die großartige Arbeit des Verbandes zu feiern und wertzuschätzen. In unserer Auffangkampagne werden wir mit neuen niedrigschwelligen Formaten an Themen anknüpfen, die im Wahlkampf oft aufgekommen sind. Dadurch bleiben wir sowohl auf der Straße als auch auf Social Media präsent und zeigen, dass wir Verbesserung auch eigenständig auf der Straße organisieren können. Für die Einbindung von Personen, die während der Bürgerschaftskampagne neu zur GJ Bremen dazugekommen sind, entwickeln wir auf Basis unserer Neumitgliederstrategie einen Plan für die Zeit nach der Bürgerschaftswahl.

2. Ein starker Verband

Das alles geht aber nur mit einem starken Verband

2.1 Mitglieder gewinnen und einbinden

Wir wollen als GJ Bremen wachsen – und dabei vielfältiger werden. Besonders Schüler*innen, Azubis und migrantisierte Personen wollen wir stärker erreichen. Unser Ziel ist ein stabiler Kreis an regelmäßig aktiven Menschen, sodass wir alle Ämter und Teams voll und quotiert besetzen können.

Dafür setzen wir eine Neumitglieder-Einbindungsstrategie um. Alle 6 bis 8 Wochen laden wir zu Neumitgliedertreffen ein. Außerdem organisieren wir Vernetzungstreffen:

- Zwei FLINTA*-Vernetzungstreffen,
- Ein Vernetzungstreffen für migrantisierte Mitglieder,
- Zwei Treffen für Mitglieder, die seit weniger als zwölf Monaten dabei sind,
- Ein Treffen für Mitglieder unter 20 Jahren.

Der Wahlkampf ist dabei unsere größte Chance: Wer jetzt zu uns kommt, soll direkt einen Platz finden.

2.2 Bildungsarbeit

Unsere Bildungsarbeit organisiert unser Bildungsteam. Bildungsveranstaltungen finden regelmäßig statt. Dabei werden der Landesvorstand, das Bildungs- und das Kampagnenteam gemeinsam einen Rhythmus finden, in dem sich Workshops, Aktionsplanung und andere Austauschformate abwechseln. Je nach Anzahl der Teilnehmer*innen müssen Bildungsveranstaltungen nicht zwingend jeden Donnerstag stattfinden. Zusätzlich gibt es ein Workshop-Wochenende.

Inhaltlich knüpfen wir vor der Bürgerschaftswahl an unsere Themenschwerpunkte aus der Kampagne an. Wir bilden uns weiter, was die aktuelle Situation dieser Themen in Bremen ist und bereiten die Mitglieder so auf die Kampagne vor. Nach der Bürgerschaftswahl streben wir an, uns mit den Themenschwerpunkten Klima, Feminismus und Internationales zu befassen, weil diese Themen an unsere Kampagne anknüpfen. Vor allem sollen unsere Bildungsveranstaltungen jedoch an den Interessen der Mitglieder der GJ Bremen und aktuellen politischen Themen orientiert sein.

Methodisch legen wir den Fokus auf praktische Skills und darauf, gemeinsam Ideen für unsere politische Praxis zu entwickeln und umzusetzen.

2.3 FLINTA*-Förderung

82 Wir setzen unsere Geschlechterstrategie um und evaluieren sie auf der nächsten
83 Herbst-LMV.

84 Teil dieser Strategie ist auch das Feminismusteam, das sich alle 6 Wochen offen
85 für alle Interessierten trifft. Im Feminismusteam wollen wir Aktionen planen,
86 Socializings veranstalten und FLINTA*-Personen mit Skill-Shaings fördern.
87 Außerdem veranstalten wir wieder ein FLINTA*-Förderwochenende.

88 2.4 Migra-Förderung

89 Wir evaluieren, ob die Möglichkeit besteht, gemeinsam mit anderen Nordverbänden
90 der GJ ein Migraförderwochenende zu realisieren. In unserer Bildungsarbeit
91 greifen wir Antirassismus und migrantische Perspektiven gezielt auf. Zusätzlich
92 planen wir für den Landesvorstand eine Schulung zum Thema Migra-Förderung und
93 Antirassismus.

94 2.5 Awarenessarbeit

95 Wir setzen unseren Awarenessleitfaden um und evaluieren ihn auf der nächsten
96 Herbst-LMV. Für Mitglieder bieten wir eine Awarenessschulung an.

97 2.6 Verbandskultur

98 Politik machen wir am liebsten zusammen mit Menschen, mit denen wir uns gut
99 verstehen. Deshalb gibt es ein offenes Spaßteam und regelmäßige Socializings.
100 Sofern im Verband das Interesse besteht und genügend Ressourcen vorhanden sind,
101 organisieren wir als Mitglieder gemeinsam ein Sommercamp.

102 Für Personen in Verantwortungspositionen bieten wir einen Workshop zu
103 Debattenkultur oder zum Umgang mit Macht an. Den Inklusionsleitfaden setzen wir
104 weiter um und überarbeiten ihn gegebenenfalls zur nächsten Frühjahrs-LMV.

105 2.7 Bremerhaven

106 In Bremerhaven wollen wir einen eigenen Kreisverband aufbauen, der sich
107 regelmäßig trifft. Diesen wollen wir gründen und spätestens auf der Herbst-LMV
108 offiziell beschließen.

109 2.8 Aktion

110 Vergangenen Sommer haben wir ein Open-Air-Kino veranstaltet und erlebt, wie
111 wirksam Solidarische Praxis sein kann und wie viel Spaß kreative Aktionen machen
112 können. Deswegen wollen wir im kommenden Jahr wieder mehr raus auf die Straße
113 und setzen auch außerhalb der Bürgerschaftskampagne eine große Aktion um.

114 115 2.9 Einbindung der Mitglieder in Beschlüsse

116 Außerdem wollen wir ausprobieren, wie die GJ-Mitglieder zwischen den
117 Landesmitgliederversammlungen stärker in die basisdemokratische Erarbeitung von
118 Positionierungen und Beschlüssen eingebunden werden können. Wenn sich dieses
119 Format bewährt, prüfen wir, wie solche Beschlussfassungen in der Satzung
120 verankert werden können.

Begründung

Erfolgt mündlich.